

Inhaltsverzeichnis.

Die eingeklammerte Ziffer steht in der 1. Auflage.

I. Der Bauernstand sonst und jetzt.

	Seite
1. Der Bauernstand	1
2. Sprüche, Sprichwörter und Wörter	2
3. Der deutsche Bauer	2
4. Der Ackerbau, eine Schule der Religiosität	3
5. Der bestrafte Bauernverächter	4
6. Der Landwirt	5
7. Meier Helmbrecht und sein Sohn	8
8. Schwert und Pflug	11
9. Das Riesenspielzeug	11
10. Der glückliche Bauer	13
11. Ein germanisches Gehöft vor der Völkerverwanderung	13
12. Der Bauernstand in der Zeit Karls des Großen	15
13. Der Bauernkrieg	19
14. Die Fürsorge der Hohenzollern für die Volkswohlfahrt und sonderlich für die Landwirt- schaft:	
1. Wie es am Ende des 30jährigen Krieges um den Bauernstand bestellt war	22
2. Was der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm (1640 bis 1688) zur Hebung des Bauernstandes tat	23
3. Wie Friedrich Wilhelm I. (1713—1740) sein Land regierte	26
4. Wie Friedrich der Große (1740—1786) als Landes- vater für sein Volk sorgte	28
5. Was uns noch heute an Friedrich Wilhelm III. und seine Zeit (1797 bis 1840) erinnert	31
15. Johann Christian Schubart von Kleefeld	34
16. Albrecht Daniel Thaer	35
17. Rudolf Sack, der Erfinder und Erbauer landwirtschaftlicher Maschinen	39
18(19). Was die deutsche Landwirt- schaft heute leistet	42
19(20). Wie es um die Viehzucht in Deutschland bestellt ist	44
20(21). Neujahreswunsch 1817	45

II. Das Haus und seine Sitte, die Familie und ihre Glieder.

	Seite
21(22). Hausrecht	46
22(23). Sprüche, Sprichwörter und Wörter	46
23(24). Der Zimmerpruch	47
24(26). Alte Hausinschriften	48
25(27). Wie traulich ist's im stillen Zimmer	48
26(28). Auf westfälischer Heide	49
27(30). Das alte Haus	49
28(31). Ein guter Vater und eine treue Magd	50
29(32). Des Vaters Vermächtnis	53
30(33). Mann und Frau in der Ehe	55
31(34). Beruf des Weibes	55
32(35). Ein Wunderdoktor	56
33(36). Tod der Mutter	57
34(37). O lieb', so lang du lieben kannst	57
35(38). Fürsorge für die Waisen	57
36(39). Im Auszugstübchen	58
37(40). Vom Diener	60
38(41). Die fromme Magd	63
39(42). Herr und Diener	64
40(43). Der beste Empfehlungsbrief	65
41(44). Des Vaters Abschiedswort	66
42(46). Der Dorffirchhof	66
43(47). Bei dem Grabe meines Vaters	67
44(48). Wenn du noch eine Heimat hast	67

III. Tages- und Jahreslauf, Fleiß und Frömmigkeit.

45(49). Für die sieben Wochentage	68
46(50). Sprüche, Sprichwörter und Wörter	68
47(51). Gebet	69
48(53). Morgengebet	70
49(54). Im Schweige deines Ange- sichts sollst du dein Brot essen	70
50(55). Der Vater gibt dem Sohne seine Uhr	71
51(56). Vier Regeln für den Haus- stand	71
52(57). Die Sorgen	72
53(58). Ermunterung	72
54(59). Sonnenschein und Regen	72
55(60). Schwarzleher	73
56(61). Kampf mit der Welt	73